

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zur frdl. Beachtung!

Wir teilen mit, daß wir auch während der Kriegszeit allen bereits mit uns in Rechnungsverkehr stehenden Firmen sowohl Rechnungs- wie Quartals-Barkonten

offen halten. Eine Unterbrechung dieses Verkehrs ist von Beginn des Krieges an nicht eingetreten.

Agentur des Rauhen Hauses
Verlagsbuchhandlung
Hamburg 26.

Buer i. B., den 1. September 1914.

„Allgemeine Deutsche Jugendpflege.“

P. P.

Nachdem Verleger, Hauptmitarbeiter usw. zum Kriegsdienst einberufen sind, und durch die gegenwärtigen Kriegereignisse das Interesse für allgemeine Jugendpflegeartikel in den Hintergrund gestellt wird, haben wir beschlossen, das Erscheinen der „Allgemeine Deutsche Jugendpflege“ bis nach hoffentlich baldiger siegreicher Beendigung des Feldzuges einzustellen. Alsdann wird die Zeitschrift in unveränderter Form mit 12 Jahresnummern weiter geliefert.

Hochachtungsvoll und ergebenst!

Verlag der „Allgemeine Deutsche Jugendpflege“
Franz Arenhold.

Die gesamte Auslieferung unseres Verlages erfolgt mit Ausnahme der Berliner Firmen während der Kriegszeit nur durch

K. F. Koehler, Kommissions-Geschäft, Leipzig,

und nur gegen bar. Alle Bestellungen von nicht Berliner Firmen sind daher nach Leipzig zu richten.

Berlin u. Glogau.

Carl Flemming Verlag A.-G.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Teilhaberanträge.

Zucht. ev. Sortimenten wünscht sich gelegentlich vorerst mit einigen tausend Mark (später mehr) an mittlerem Sortiment zu beteiligen. Strengste Verschwiegenheit. Angebote unter A. G. H 2701 durch die Geschäftsstelle d. B. u. B.

Verkaufsanträge.

Berlin W. 8, 31 Unter den Linden. Die ergebene Mitteilung, dass ich meiner seit 1896 bestehenden Antiquitäten- u. Kunsthandlung eine Buchhandlung angeschlossen habe, die vorerst aktuelle Literatur führen wird. Mein Lokal liegt in bester Gegend, und ich bitte die Herren Verleger um ihr Interesse. Meine Vertretung übernahm Herr Gustav Brauns in Leipzig. Ich wähle selbst.

Ludwig Glenk
Inh. Max Heppner
Kgl. Preuss. Hofantiquar.

Die „Hilfe“ bedeutet in dieser schweren Zeit wirklich eine Hilfe in der Not. Naumanns Kriegschronik mit ihrer maßvollen, klugen Betrachtungsweise der Dinge und daneben Gertrud Bäumer's Heimatchronik, die namentlich die Arbeit der Zurückbleibenden beleuchtet und jetzt vor allem über Arbeitslosigkeit klagt — beide ergänzen einander trefflich. Rohrbach, der sich als Prophet der großen Ereignisse erwiesen hat, und Jaefh, der treffliche Kenner der Türkei, orientieren die Leser glänzend und im großen Stil, wie es in dieser erschöpfenden und Vertrauen weckenden Weise kaum anderswo geschieht. Auch sonst ist noch viel Gutes in den letzten Hefen enthalten. Wir können die „Hilfe“ aufrichtig, besonders für diese Zeit, empfehlen. (Oldenburger Nachrichten f. Stadt u. Land.)

Die Hilfe

Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst

Herausgegeben von Dr. Friedrich Naumann

Vierteljährlich 2.50 M., bar 1.88 M. und 7/6.

Die „Hilfe“ erweist sich auch in den Kriegstagen als das führende Blatt unter allen politisch-literarischen Zeitschriften!

In den letzten 5 Tagen 93 neue Leser!

Nummern zum Einzelverkauf bar mit Remissionsrecht am Vierteljahrschluß (— .25 M., bar — .18 M.)

Die Nummer 36 vom 3. September enthält von

D. Traub, Ein Tag in Lüttich.

Sie wird zu Werbezwecken kostenfrei abgegeben.

Wir bitten zu verlangen.

Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“), Berlin-Schöneberg
G. m. b. H.

Fertige Bücher.

Verlag von August Hirschwald in Berlin NW. 7.

Soeben erschien:

Krankenpflege-Lehrbuch.

Herausgegeben von der

Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern.

— Vierte unveränderte Auflage —

1914. 8°. Mit 5 Tafeln und zahlreichen Textfiguren.

Gebunden 2 M 50 J.

Dieses **Krankenpflege-Lehrbuch** wird amtlich herausgegeben und empfohlen und soll in der vorliegenden neuen Auflage auch wieder nur zu dem ermäßigten Preise von 2 M 50 J abgegeben werden. Um die Lieferungen auch dem Sortimentsbuchhandel zu ermöglichen, werde ich die verlangten Exemplare zum Preise von je 2 M. bar liefern. Da das **Krankenpflege-Lehrbuch** jetzt in den Unterrichtskursen für Pfleger und Pflegerinnen überall gebraucht wird und es sich daher meist um Bestellungen einer grösseren Anzahl Exemplare handelt, wird sich eine tätige Verwendung, um die ich bitte, immerhin doch noch lohnend erweisen.

Berlin, Anfang September 1914.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die Bibliothek des Börsenvereins.